

Lernerin kommt 30 Minuten zu spät zur Klassenarbeit - muss ich ihr das Recht einräumen, nachzuschreiben?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. Mai 2023 20:17

[Zitat von Haubsi1975](#)

Ich habe eine gute Freundin, die ist mit bis zum Abi "geschleppt" worden und hat dann BWL an der Uni studiert. Da ist sie dann "natürlich" auch gescheitert, aber es dauerte fast 3 Jahre, bis sie mit Klausuren und etlichen Nachschreibeklausuren und mündlichen Prüfungen exmatrikuliert war. Dann hat sie mit 23 eine Ausbildung als Werbekauffrau gemacht, die sie schon hätte mit 17 machen können und hätte nicht 7 Jahre Schul- und Unifrust gehabt. Sagt sie selber heute. Bringt doch nix, diese Mitschlepperei.

Ja, auch da gebe ich Dir Recht! Aber es ist politisch so gewollt, sonst könnte man nicht BWL mit Ethik ausgleichen. Es leuchtet also nicht in Deiner alleinigen Macht, daran was zu ändern. Und Du holst an der Berufsschule auch nicht mehrere Jahre Defizite in Mathe, Deutsch etc. auf. Das ist schlichtweg nicht möglich, da uns der Dienstherr keine Zeit Ressourcen dafür gibt. Je eher man sich damit arrangiert, desto besser. Denn Du änderst es nicht, wenn Du dadurch auf lange Sicht einen Herzinfarkt erleidest. Distanziere Dich emotional. Akzeptiere, dass Abschlüsse durch den Gesetzgeber abgewertet werden. Ansonsten prophezeite ich Dir, dass Du im Schuldienst nicht die Pension erreichst.